

1956 Abschnitt 3  
Heinrich Figge 2020

**WLZ 30. 08. 1956**

Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach,  
Heinrich Figge

**70 Jahre Kreisfeuerwehr - Verband Waldeck  
Festliche Jubiläumstage in Höringhausen - Weihe des  
neuen Feuerwehrbanners - Wettkämpfe der  
Großfahrzeuge**

Höringhausen. „Zum 70jährigen Bestehen unseres Kreisfeuerwehrverbandes rufe ich alle Wehren des Kreises auf, am 1. und 2. September 1956 nach Höringhausen zu kommen. Wir wollen bei dieser Gelegenheit das Kameradschaftsband, das uns seit 70 Jahren umschließt, noch enger knöpfen. Diese Tage erhalten durch die Übergabe der neuen Standarte an den Verband ihre besondere Bedeutung“, heißt es in dem Aufruf und Willkommensgruß von Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker an alle waldeckischen Feuerwehren. Dieses Jubiläumsfest soll nicht nur zu einer Heerschau und einem Beweis für die Schlagkraft und den hohen Ausbildungsstand unserer Wehren werden, sondern auch zu einem Rückblick, wie Schwalenstöcker schreibt, „auf unsere, dem Christentum der Tat gewidmete segensreiche Geschichte“, unter dem Wahl - Spruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Vor beinahe genau 70 Jahren wurde durch das Bemühen fortschrittlich denkender Männer in Sachsenhausen der Waldeckische Feuerwehrverband gegründet. Elf Wehren der drei Waldecker Kreise und des Kreises Pyrmont schlossen sich in ihm zusammen. Groß ist die Zahl der Männer, die an führender Stelle in den immer mehr wachsenden Verband bis heute ihre Freizeit dem Dienst und der Weiterentwicklung der waldeckischen Wehren freudig und erfolgreich geopfert haben.

Auch ihrem Gedenken ist dieser Kreisfeuerwehrverbandstag gewidmet.

Als äußeres Dankeszeichen für eine nun 70 Jahre währende, nimmermüde Arbeit aller Männer, die sich in unseren Städten und Dörfern darum bemühten, jederzeit zu des Nächsten Wehr: zur Stelle zu sein und, die dadurch Menschen vorungeheuren, materiellen Verlusten bewahren, wird in Horinghausen am: Samstagabend feierlich das neue Verbandsbanner eingeholt und seiner Bestimmung übergeben, auf daß unter den auf ihm gestickten Symbolen — Schloß Waldeck und der waldeckische Stern — der Feuerwehrverband des Kreises weiter zu unser aller Nutzen seine dienende Tätigkeit ausüben möge.

Manchen wird es merkwürdig berühren, daß der Feuerwehrverbandstag gerade in Horinghausen begangen wird, das vor Jahrzehnten noch als hessen-darmstädtische Enklave außerhalb des einstigen waldeckischen Staatsverbandes lag. Doch schon in dem Gründungsprotokoll des Feuerwehrverbandes wird gesagt: Auch „ausländische Wehren“ können sich dem Verband anschließen. Was wundert es deshalb, wenn das von waldeckischen Landen umschlossene, Horinghausen mit seiner Wehr als eine der ersten „ausländischen“ Gemeinden dieser Aufforderung folgte. Und außerdem, Horinghausens Feuerwehr ist drei Jahre älter als unser nun sein 70. Jubiläum feiernder Verband. Am 14. Mai 1883 war es, als 55 Horinghäuser „hiermit bestätigen, daß sie am heutigen Tage behufs Gründung eines freiwilligen Feuerwehrvereins zusammengekommen sind. Durch ihre Unterschriften bekräftigen dieselben die Gründung des Vereins und verpflichten sich, die Polizeiverordnungen vom 29. September 1877 und 10. Januar 1880 (für den Regierungsbezirk Cassel) streng zu befolgen. Zugleich bestätigen die Unterzeichneten die Wahl des Hauptmanns auf drei Jahre, in der Person des Rudolf Backhaus und übertragen demselben, den Verein vollständig zu regeln und alle weiteren Schritte zu veranlassen.“

Schon wenige Tage später bittet der neue Vorstand darum „unserem jungen Verein durch einen Beitrag an Geld zur Anschaffung der nötigen Ausrüstungsgegenstände, sowie eines Wasserzubringers zu Hilfe zu kommen, um bei vorkommenden Bränden im Retten und Löschen zur Zufriedenheit der Gemeinde zu arbeiten.“ Auch Bürgermeister Möbus unterstützte diese Bitte, die 80 Mark, und 7 Pfennige einbrachte. Organisatorisch bestand damals die Wehr aus zwei Zügen mit je einem Zugführer und einem Obmann, außerdem gab es noch eine „Reserve“ und sogar, schon Ehrenmitglieder! Unbedingter Gehorsam war oberstes Gebot Die Einnahmen der Wehr setzten sich aus freiwilligen Beiträgen und Strafen zusammen. Tatsächlich, Strafen! Unentschuldigtes Fehlen bei Übungen und Widersetzlichkeit wurden mit Geldbußen von 25 Pfennig bis zu zwei Mark geahndet. Die größte Strafe bildete aber der Ausschluß aus dem Verein.

Von entscheidender Bedeutung für die Höringhäuser Wehr war die Generalversammlung im November des Jahres 1886, in der der erste Punkt der Tagesordnung, »Annahme der Statuten des Waldecker Feuerwehrverbandes und der Unterstützungskasse desselben“, einstimmig gebilligt wurde. Ein Grund mehr, diesen löblichen Entschluß zusammen mit der 70-Jahrfeier des Waldeckischen Feuerwehrverbandes am kommenden Wochenende festlich zu begehen.



Höringhausen ist Schauplatz des Verbandstages des Waldeckischen Feuerwehrverbandes. Unser Bild zeigt einen Blick auf Höringhausen.

## 37 000 DM Hochwasserschäden in Höringhausen

**Höringhausen.** Einen ausführlichen Bericht Bürgermeister Stiehls über die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe in der Gemarkung Höringhausen nahm am Dienstagabend in einer öffentlichen Sitzung die Gemeindevertretung entgegen. Nach vorläufigen Schätzungen beläuft sich der Schaden auf etwa 37 300 DM. Vor allem wurden Feldwege und Brücken betroffen, aber auch der am Ortsrand an stark abfallendem Gelände liegende Friedhof ist erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Sein Hauptweg und auch die Seitenwege wurden aufgerissen und sollen nun, um weitere Wasserschäden zu vermeiden, verrohrt und mit einer Schotterdecke versehen werden. Außerdem will die Gemeindevertretung einen immer wieder geäußerten Wunsch vieler Friedhofsbesucher verwirklichen und einen Anschluß der Wasserleitung auf den Friedhof legen.

In nächster Zeit sollen mit einem Kostenaufwand von 55 400 DM Feldwege in den verschiedensten Gemarkungsteilen ausgebaut werden. Auch der Feldweg zu den Kleingärten wird eine Packlage erhalten. Außerdem gab die Gemeindevertretung ihre Zustimmung zur Ausbesserung eines Wegeteilstückes in der Ortslage. -- Aus Anlaß des Kreisfeuerwehrverbandstages, der am kommenden Wochenende in Höringhausen begangen wird, wurde dem Kreisfeuerwehrverband zur Beschaffung seines Verbandsbanners ein Geldgeschenk von 50 DM bewilligt. 100 DM erhielt auch der Männergesangsverein als Beihilfe für das abgelaufene Rechnungsjahr. Die Gemeindevertretung stimmte abschließend den durch die Straßenbauarbeiten entstandenen Haushaltsüberschreitungen für die beiden letzten Rechnungsjahre einstimmig zu.

**WLZ 03. 09. 1956**

***Machtvolle Demonstration der Waldecker Feuerwehr***  
**70 – Jahrfeier des Kreisverbandes - Bannerweihe -**  
**Auszeichnung verdienter Männer**

**Höringhausen.** Zu einer machtvollen und festlichen Demonstration der Einheit und Geschlossenheit der waldeckischen Feuerwehren wurde der Verbandstag und die 70-Jahrfeier des Kreisfeuerwehr - Verbandes Waldeck in Höringhausen. Eine besondere Bedeutung erhielt die Jubiläumsfeier durch die Weihe der neuen Standarte des Kreisverbandes während der festlichen Hauptversammlung am Sonntagvormittag durch den Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes, Albert Brühmann mit dem Banner des kurhessisch-waldeckischen Feuerwehrverbandes.

Mit dem feierlichen Einholen des Verbandsbanners begann am Samstagabend die lange Kette der Veranstaltungen. Ein Festkommers schloß sich an. Nach einem Lied des MGV Höringhausen begrüßte Ortsbrandmeister Heinrich Frese II alle Gäste und seine Feuerwehrkameraden.

Er dankte besonders denen, die zur Vorbereitung des großen Festes mit Hand angelegt und die Bemühungen der Höringhäuser Wehr unterstützt haben. Bürgermeister Stiehl entbot den Gruß seiner Gemeinde und würdigte die Bedeutung der Feuerwehr als eine zur Hilfe für die Allgemeinheit stets bereite Gemeinschaft. Stiehl erinnerte an die Gründung der Höringhäuser Freiwilligen Feuerwehr vor 73 Jahren und an ihren Beitritt zum waldeckischen Feuerwehrverband gleich nach seiner Gründung vor sieben Jahrzehnten.

Vor 70 Jahren sind wir als „Ausländer“ aufgenommen und heute kommen Waldecks Feuerwehrmänner zu uns ins (ehemals hessische) „Ausland“, um ihren Kreisverbandstag zu begehen“, sagte der Bürgermeister und verband mit diesem Schritt in die Vergangenheit die besten Wünsche für den Verband, dem er zur Beschaffung seines Verbandsbanners ein Geldgeschenk der Gemeinde Höringhausen überreichte. Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker dankte mit launigen Worten.

Turnverein und Landjugendgruppe des gastgebenen Dorfes trugen zur Ausgestaltung des Kommersabends bei, der mit dem Großen Zapfenstreich, ausgeführt von der Kapelle der Musikvereinigung der Gendarmerie Kassel, und dem Spielmannszug der Korbacher Freiwilligen Feuerwehr, dem ein besonderes Lob für sein Spielen gebührt, endete. Fackeln umrahmten die angetretenen Wehren und trugen zum festlichen Ausklang bei. Tanz und Unterhaltung bis in die ersten Stunden des Sonntags schlossen sich an.

Nach einem Festgottesdienst, den Pfarrer Müller hielt, und einer Vorstandssitzung im Saal des Gemeindehauses begann um 1,00 Uhr im großen, prächtig ausgeschmückten Doppelzelt auf der Walme die festliche Hauptversammlung, zu der Landrat Dr. Hanke, der stellvertretende Vorsitzende des kurh. – wald. Feuerwehrverbandes, Schultheiß, Regierungsamtmann Höhne, Kreisbaurat Stoecker, Regierungsoberinspektor Iske, Sachbearbeiter Marowski, Regierungsoberbauinspektor Willecke, Bürgermeister Dr. Schuldt, Bad Wildungen, Bürgermeister Dr. Zimmermann, Korbach, Bürgermeister Köhler, Sachsenhausen, Bürgermeister Stiehl, Höringhausen und die Kreisbrandinspektoren Bechtel, Fritzlar, Menzel, Frankenberg und Schäfer, Wolfhagen, erschienen waren.

Nach der Begrüßung durch den Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker, dem Einmarsch des Verbandsbanners und der noch verhüllten neuen Standarte wurde der Toten und Vermißten beider Weltkriege mit dem Lied des guten Kameraden gedacht.

Ein Abordnung der Höringhäuser Wehr legte am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Kreisfeuerwehrführer I. R. Martin Figge, Mengerlinghausen, verlas dann seinen in mühevoller Kleinarbeit und mit großer Sorgfalt zusammengestellten Bericht über die Geschichte des waldeckischen Feuerwehrverbandes seit seiner Gründung im Oktober 1888 bis zum Zusammenbruch 1945. Anschließend wurde ein von dem bisherigen Kreisbrandinspektor Brühmann erarbeiteter Bericht über die Nachkriegsgeschichte des Feuerwehr-Kreisverbandes Waldeck verlesen und so der 70-Jahrfeier gedacht. Brühmann und Figge richteten herzliche Dankesworte an alle, die in den sieben Jahrzehnten als Feuerwehrmänner zum Wohl des Verbandes, der Heimat und unseres Vaterlandes gedient haben. Nachdem Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker beiden Referenten für ihren aufschlußreichen Vortrag gedankt hatte, nahm Albert Brühmann als Ehrenvorsitzender des Verbandes die Weihe der neuen Standarte als dem Symbol für die Einheit des waldeckischen Feuerwehrverbandes vor. Er berührte das prächtig gestickte Fahmentuch mit dem kurhessisch-waldeckischen Verbandsbanner, das Waldecker Lied erklang, und Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker übernahm die Standarte in die Obhut des Verbandes.

Die Glückwünsche des kurh.-wald. Feuerwehrverbandes und der Nachbarkreise überbrachte stellvertretender Bezirks-Verbandsvorsitzender Schultheiß, der Waldecks Feuerwehrmänner ermahnte, ihr neues Banner als eine noch stärkere Verpflichtung zum Schutze des Nächsten Hab und Gut zu betrachten.

Gerade in unserer materialistisch veranlagten Zeit müsse in höchstem Maße anerkannt werden. daß Tausende von Männern bereit sind, freiwillig Opfer zu bringen um ihren Mitbürgern zu dienen. Zum Zeichen der engen Verbundenheit des Bezirks- mit dem Kreisverband überreichte Schultheiß Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker einen Fahnenring für das neue Banner. Dann händigte er vier verdienten Waldeckern das ihnen vom Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes verliehene Feuerwehrehrenkreuz II. Stufe aus. Diese hohe Auszeichnung tragen nun Hauptbrandmeister Karl Rest, Bad Wildlingen, Ortsbrandmeister Johannes U r f f. Usseln, Brandmeister Christian Albus, Gellershausen, und Adolf Risse, Arolsen. Mit der Verleihung des waldeckischen Feuerwehrabzeichens wurden geehrt: Für 25 Jahre währende Mitarbeit die Sachsenhäuser Karl Pohlmann, Fr. Schwellenberg. Karl Koch II, Wilhelm Henrich und Adolf Veltum. Als Dank für seinen Einsatz in vier Jahrzehnten erhielt diese Auszeichnung weiter Ludwig Göge, Goddelsheim, und 25jährigen Wehrdienst Alfred Rödiger, Chr. Heller, August Rodemeister, Karl Röse, Wilhelm Beckmann, Willi Rothauge. Heinrich Brauer, Hugo Braun, Fr. Michel, Karl Neuhaus. Christian Rothauge, Karl Wagner, Karl Weinreich und W. Schwerdt, alle Bad Wildungen.

Da nach Meinung des Wettkampfleiters, Bezirksbrandmeister Sattler, Braunsen, die Wettkämpfe der einzelnen Wehren ihre wohl höchste Ausbildungsstufe erreicht haben, empfingen freudestrahlend die Vertreter der Siegerwehren ihre Auszeichnungen und Preise. Einer besonderen Dankesflicht kam Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker nach, als er seinem Vorgänger A. Brühmann nicht nur die Urkunde mit seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes, sondern auch ein wertvolles Erinnerungsgeschenk in Anerkennung seiner großen Verdienste um das waldeckische Feuerwesen überreichte. Brühmann dankte gerührt und versicherte, daß er auch weiterhin seine ganze Kraft Waldecks Wehren zur Verfügung stellen werde. Als erster derjenigen Männer, die sich besondere Verdienste um die Sache der Feuerwehr erworben haben, wurde Landrat Dr. Hanke zum Ehrenmitglied und als Mitglied der jeweils als Sieger aus dem Wettkämpfen hervorgehenden Wehr ernannt. Schwalenstöcker bat allerdings darum, den Landrat nicht gerade zum Dienst an der Spritze Heranzuziehen. Wie in den bisherigen zehn Jahren seiner Tätigkeit an der Spitze des Kreises will Dr. Hanke auch weiterhin „als Kamerad zu Kamerad“ für die Feuerwehren arbeiten. Recht erfreulich sei vor allem, daß sich die Feuerwehr dauernd verjüngen und deshalb sich in ihren Reihen der Elan der Jugend mit den Erfahrungen der älteren Generation verbinde. Wie gut es um die Feuerwehren in Waldeck bestellt sei, sagte der Landrat, gehe schon daraus hervor, daß von 112 Gemeinden 96 eine Motorspritze besitzen. Die Wehren des Kreises sind in jeder Beziehung auf der Höhe. Zu Ehrenmitgliedern wurden dann Baudirektor Nürnberg, Kassel Bürgermeister Karl Hesse, Goddelsheim, Martin Figge, Mengerlinghausen, und Kaufmann Erwin Lorenz, Bad Wildungen, ernannt.

Bei den Leistungswettkämpfen mit der TS-8 siegte Gellershausen und sicherte sich damit den Pokal. An zweiter Stelle rangiert Sachsenhausen und als dritte Wehr Nieder-Ense. Bei den Leistungswettkämpfen mit den Großfahrzeuge lag Sachsenhausen und die beiden Korbacher Gruppen an der Spitze. Bei den Schnelligkeitsübungen hatte wiederum Gellershausen den Sieg davongetragen, gefolgt von N.-Ense und Alraft. Insgesamt haben 367 Feuerwehrmänner an diesen Übungen teilgenommen.

Mit Grußworten von Bürgermeister Dr. Schuldt, Bad Wildungen, Bürgermeister Stiehl, Höringhausen, und der Übereichung eines Fahnennagels des Kreisverbandes Frankenberg, ging die feierliche Hauptversammlung zu Ende. Ein strahlend blauer Himmel wölbte sich über dem sauberen Dorf, durch dessen Straßen in den frühen Nachmittagsstunden ein imponierender Festzug an die 1000 Feuerwehrmänner vereinte, die nach den Klängen der Kapelle und vier Spielmannszügen ihrem neuen Banner folgten. Vertreter des THW-Waldeck, der Männergesangverein und Turnverein Höringhausen vervollständigten das eindrucksvolle Bild dieses Zuges durch das mit Girlanden und frischem Grün geschmückte Höringhausen.

Mit den Wettkämpfen der Großfahrzeuge fand das offizielle Festprogramm seinen Abschluß. Sieger in diesem nicht einfachen Wettkampf wurde die Mannschaft des modernen Sachsenhäuser Löschfahrzeuges mit einer Zeit von 65 Sekunden. Den zweiten Platz sicherte sich die Wildunger Gruppe und die Männer des Korbacher Tanklöschfahrzeuges mußten - vom Pech verfolgt - mit dem dritten Platz vorlieb nehmen. — In den Abendstunden schloß sich ein großer Festball an.

H. U.

Unsere Bilder zeigen: Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Albert Brühmann bei der Weihe des neuen Verbandsbanners, das auf seiner Vorderseite Schloß Waldeck zeigt. Kreisbrandinspektor Schwalenstöcker überreicht Brühmann in Anerkennung seiner Verdienste ein Geschenk — Landrat Dr. Hanke inmitten verdienter Feuerwehrmänner, die gestern mit dem deutschen Feuerwehrkreuz ausgezeichnet oder zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt wurden. Von links nach rechts: Urff, Usseln, Figge, Mengeringhausen, Risse, Arolsen, Landrat Dr. Hanke, Oschmann, Alt-Wildungen, Brühmann, Korbach, Albus, Gellershausen, und Rest, Bad – Wildungen.  
WLZ-Aufn. H. U.



# WLZ 01. 10. 1956 TV Höringhausen Handballergebnisse

## Kreisklasse A:

**Berndorf—Höringhausen 8:7 (4:5)**

Der Berndorfer Sieg ist recht glücklich ausgefallen, denn Höringhausen war ein gleichwertiger Gegner, der ein Unentschieden zumindest verdient gehabt hätte. Die Berndorfer spielten weit unter ihrer sonstigen Form.

**Jugend: Berndorf—Höringhausen 13:3, Korbach**

**09—Mühlhausen 15:4, Kulte—Korbach 09 II  
10:2**

# WLZ 08. 10. 1956

## Kreisklasse A

**Höringhausen — Alt-Wildungen I 11:9 (5:4)**

**Bergheim — Twiste 4:16 (1:6)**

**Mühlhausen — Berndorf 14:9 (8:2)**

**Wetterburg — Korbach 09 II 6:7 (2:5)**

Spitzenreiter Twiste setzte sich auch in Bergheim erfolgreich durch. Die Mühlhäuser waren den Gästen aus dem benachbarten Berndorf vor allem in der ersten Halbzeit klar überlegen. Ueberraschend kommt die Niederlage von Wetterburg gegen die Korbacher Reserve. Höringhausen hatte viel Mühe, Alt-Wildungen knapp mit 11:9 niederzuhalten.

## Jugend

**Kulte — Höringhausen 16:2**

**Bergheim — Twiste 5:12**

**Wetterburg — Waldeck 6:6**

## Schülerturniere in Waldeck und Twiste

Die Vorrunde der Schülerturniere um den Kreisbesten endete mit folgenden Ergebnissen: in Waldeck: **Bergheim—Höringhausen 4:1 Waldeck—Bergheim 0:4, Höringhausen—Waldeck 3:5** Giflitz, das zu spät antrat, trug nur ein Freundschaftsspiel aus.

WLZ 15. 10. 1956

### Kreisklasse A

Alt-Wildungen — Waldeck II (Bericht fehlt)	
Berndorf — Bergheim	7:4 (2:3)
Wetterburg — Mühlhausen (Bericht fehlt)	
Twiste — Höringhausen	6:2 (2:1)
Korbach 09 II — Lütersheim	6:4 (2:2)

### Jugend

Berndorf — Bergheim	7:2
Twiste — Höringhausen	15:1
Waldeck — Korbach 09	ausgefallen
Twiste II — Kulte	4:6

### Bergheim wurde Gruppensieger

Die Bergheimer Jugendmannschaft wurde beim Schülerturnier in Waldeck Gruppensieger und hat sich damit für das Endspiel um die kreisbeste Schülermannschaft plaziert. Die Ergebnisse:

Waldeck — Bergheim	1:5
Waldeck — Höringhausen	3:3
Höringhausen — Bergheim	4:4

Das Turnier in Twiste wurde wegen des Unwetters auf den kommenden Sonntag verschoben. Die Spiele finden in Wetterburg statt.

WLZ 29. 10. 1956 Kreistagswahl

## Wahlbeteiligung in Waldeck unter 70%

Wählergemeinschaft in Waldeck und SPD mit 13 und 12 Sitzen im Kreistag - CDU und GBBHE gleich stark

**KORBACH.** Von den 58 560 Wahlberechtigten im Kreis Waldeck wurden 39 781 gültige Stimmen abgegeben. 932 Stimmen waren ungültig. Es erhielten SPD 13 431 Stimmen. CDU 5630, GBBHE 6373 und die Wählergemeinschaft Waldeck 14 347 Stimmen. Die SPD erhält im neuen Kreistag 12 Sitze (bisher 9), die CDU 5, der Gesamtdeutsche Block BHE 5 (bisher 7) und die Wählergemeinschaft 13 Sitze (bisher 12).

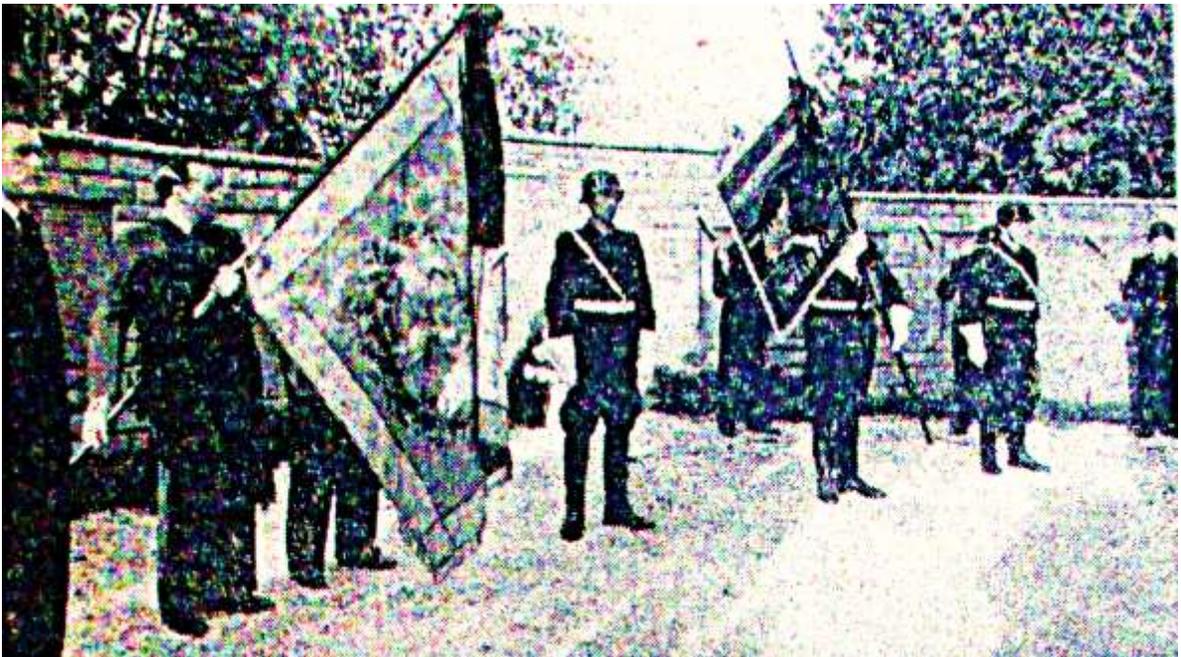
**Höringhausen: (799, 830, 36) SPD 278, CDU 69, GB/BHE 57, Wählergemeinschaft 226.**

WLZ 22. 10. 1956

## Höriinghausen weiht sein umgestaltetes Ehrenmal

Mögen nie wieder neue Namen auf das Totenmal zu setzen sein

Höriinghausen. In einer würdigen Feierstunde weiten gestern Nachmittag die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde von Höriinghausen ihre neu gestaltete Gedenkstätte für die Toten und Vermissten des ersten und zweiten Weltkrieges. Das auf einem Straßen Dreieck in der Nähe des Bahnhofs stehende alte Ehrenmal mit den 38 Namen der Gefallenen der Jahre 1914-1918 wurde von einem halbkreisförmigen Sandsteinmauerwerk umgeben, das nun auf vier Tafeln in erhabener Schrift die lange Reihe von 145 Tote und Vermissten des letzten großen Krieges trägt. Die 7000 D-Mark Beihilfe, die der Gemeinderat bewilligt hatte, und die 5000 D-Mark aus freiwilligen Spenden wurden auch dafür benutzt, die Gesamtanlage um das Ehrenmal in Ordnung zu bringen und neu einzufrieden. Die Pläne erarbeitete der Wildunger Architekt Otto Meyer.



Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr und des MGV-Höriinghausen vor dem neuen Teil der erweiterten Gedenkstätte. (WLZ-aufnahme H. U.)

Unter gedämpften Trommelklang einer Feuerwehrkapelle näherte sich gestern Nachmittag der lange Zug der Höringhäuser Vereine und Organisationen dem Ehrenmal, zu dessen Seiten sich mehrere hundert Männer, Frauen und Kinder des Dorfes versammelt hatten. Fahnengruppen und fackeltragende Feuerwehrleute begleiteten Bürgermeister Fritz Stiehl und Pfarrer Müller in den Hof des Mahnmals, wo Landgerichtsdirektor a. D. Riedel, Dehringhausen, zu Beginn seiner Gedenkrede auf das Opfer der Spartaner an den Thermopylen vor über 2000 Jahren erinnerte. Wie auch die Gefallenen Höringhausens und derjenigen, die nach ihrer Vertreibung in Höringhausen eine neue Bleibe fanden, kämpften auch damals Männer, um ihrer Heimat die Treue zu halten. Ihrem Opfer die Treue zu bewahren, sei der Sinn auch dieses neuen Ehrenmals, das daran erinnern soll, dass 145 Männer, Söhne und Brüder eines Dorfes, ihre Bereitschaft für den Frieden, die Freiheit und ihr Vaterland zu kämpfen, mit dem Leben besiegelten. Riedel bat die Heimatvertriebenen, diese Gedenkstätte als auch für ihre heute in unerreichbarer Erde ruhenden Angehörigen errichtet zu betrachten. „Bitten wir Gott, dass er die deutsche Jugend vor neuen Schlachtfeldern bewahre, und nie wieder neue Namen auf das Denkmal zu setzen sind.“ Nach einem Chor des MGV Höringhausen, unter Leitung seines Dirigenten Röder, erinnerte Bürgermeister Stiehl an die Bedeutung des hohen Opfers einer großen Zahl seiner Mitbürger. Es sei ein Anliegen schon seines Vorgängers (Bürgermeister Sammet) gewesen, auch den Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges ein schlichtes Ehrenmal zu widmen. Er dankte allen die mitgeholfen haben, diesen Plan als ein Zeichen der Verbundenheit mit den Toten und eine Erinnerung an die Lebenden zu verwirklichen.

Zu den Klängen des Liedes vom guten Kameraden verlas der Bürgermeister dann alle auf den Mahnmal angebrachten Namen.

Ein Schulkind gedachte der Toten mit einem Gedicht, und der Kirchenchor unter Christian Schäfer bereicherte die Feier durch einen Choral.

Anschließend weihte Ortspfarrer Müller die neue Stätte der Besinnung und des Gedenkens im Namen der göttlichen Dreieinigkeit. Dem Sinn des Sterbens von 145 Kriegsopfern seiner Gemeinde gedachte der Geistliche mit einem Gebet und dem gemeinsamen Vaterunser. Er sprach die Hoffnung aus, dass nie diese Opfer vergessen werden, aber auch nicht das in der Erinnerung verschwinde, was ein Krieg an Unheil einem Volke bringen könne.

Möge dieses Denkmal dazu beitragen, unter und mit allen Menschen in Frieden zu leben.

## WLZ 30. 10. 1956

**Höringhausen.** Die Straßensperrung in der Landstraße II. Ordnung Höringhausen—Bundesstraße 251 ist, wie das Hessische Straßenbauamt Arolsen bekannt gibt, aufgehoben worden.

## WLZ 29. 10. 1956 Ergebnis Gemeinderatswahl

**Höringhausen:** (799, 641, 26) Wählergemeinschaft I 449, Wählergemeinschaft Jugend und Fortschritt 192.

## WLZ 02. 11. 1956 TV Handball

	Kreisklasse A				Tore	Pkt.
	Sp.	gew.	u.	verl.		
1. Twiste	7	7	—	—	95:36	14:0
2. Mühlhausen	7	6	—	1	87:50	12:2
3. Wetterburg	7	5	—	2	56:61	10:4
4. Berndorf	6	3	—	3	43:51	6:6
5. Höringhausen	7	2	—	5	43:55	4:10
6. Bergheim	6	2	—	4	43:64	4:8
7. Lütersheim	5	1	—	4	37:49	2:8
8. Alt-Wildungen I	7	—	—	7	55:93	0:14
außer Konkurrenz:						
9. Waldeck II	7	4	—	3	63:61	8:6
10. Alt-Wildungen II	7	2	1	4	45:96	5:9
11. SV 09 II Korbach	5	3	—	2	33:36	6:4

Die von den Mannschaften 1. bis 8. gegen die 2. Mannschaften (9. bis 11.) ausgetragenen Spiele sind in der Tabelle nicht gewertet.

## WLZ 03. 11. 1956

**Höringhausen.** Der bei dem Zweigpostamt Höringhausen beschäftigte Postfacharbeiter Helmut Jamrozinski ist am 1. November 1956 als Postschaffner angestellt worden.

## WLZ 03. 12. 1956 TV Höringhausen Handball

### Kreisklasse A:

<b>Waldeck II—Berndorf (Berndorf n. a.)</b>		
<b>Alt-Wildungen I—Twiste</b>	<b>9:15</b>	<b>(6:7)</b>
<b>Mühlhausen—Wetterburg</b>	<b>8:8</b>	<b>(6:2)</b>
<b>Höringhausen—Korbach 09 II</b>		<b>3:3</b>

## WLZ 04. 12. 1956

### Unfälle beim Spiel im Schnee

**Höringhausen/Dorf-Itter.** Kaum hat der Winter den ersten Schnee beschert, auf den sich besonders die Kinder jedes Jahr erneut freuen, da müssen wir schon über die ersten Unfälle berichten. Beim Skilauf hat sich am Sonnabend in Höringhausen ein elfjähriger Junge einen Unterschenkel gebrochen. Am gleichen Tage kam beim Rodeln in Dorf-Itter ein fünfjähriges Mädchen zu Fall, das sich ebenfalls einen Beinbruch zuzog. Die Verletzten mußten nach Korbach ins Krankenhaus gebracht werden.

## WLZ 07. 12. 1956

Pfarrer Figge *stellvertretender Dekan*

Kreiskirchentag des Eisenberger Kirchenkreises in Korbach Korbach. Mit 66 Stimmen wählten gestern 70 Pfarrer und Synodalen des Kreiskirchentages« im Kirchenkreis des Eisenbergs den Goddelsheimer Ortsgeistlichen Rudolf Figge zum stellvertretenden Dekan — als Nachfolger von Pfarrer Gauger, Sachsenberg — und zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kreiskirchentages. Mit der gleichen Stimmenmehrheit wurde Kreisinspektor Kupfernagel, Korbach, zum stellvertretenden Synodalen zur Landeskirche berufen.

Der Kreiskirchentag begann im Gemeindesaal des Pfarrhauses an der Friedrichstraße mit einer Andacht von Pfarrer Münch, Eimelrod. Nach Begrüßung der Gäste berichtete Dekan Dr. Arnold, Meiningen, über das kirchliche Leben für das abgelaufene Berichtsjahr 1955/56: 87 Prozent der Einwohner des Eisenberger Kreisteiles bekennen sich zum evangelischen Glauben, wenn auch nur ein Zehntel der nominellen Kirchenmitglieder regelmäßig die Gottesdienste besuche. Dafür sei diese Minderheit aber auch sehr aktiv im Dienst der Kirche tätig. Weiter rechnet der Dekan in Zukunft auch im Eisenberger Kirchenkreis mit einer Verminderung und Zusammenlegung von Pfarrstellen. So bleibe die Planstelle in Schweinsbühl nach wie vor unbesetzt. Da Rendant Jäger, Korbach, mit Wirkung vom 1. 10. 1956 nach Rönneberg bei Hannover gegangen ist, wurde Gustav Brübach, Korbach, zu seinem Nachfolger ernannt. Er wird in seiner Arbeit von Karl-Wilhelm Kütke unterstützt. Ausführlich beschäftigte sich Dr. Arnold mit der Bautätigkeit im Kirchenkreis, die etwa 94 Prozent des Kirchensteueraufkommens beanspruche. Die Steuermoral im Gebiet sei ausgezeichnet, denn es gebe nur 1,4 Prozent Rückstände. 65 000 DM wurden im Berichtsjahr für Neubauten kirchlicher Gebäude ausgegeben, 29 000 DM für Renovierungen; die größten in Arbeit befindlichen Projekte sind die Kilianskirche in Korbach und die Gotteshäuser in Nieder-Schleiden und Fürstenberg. Lobenswert seien die Opferbereitschaft, vor allem auch einiger Einzelspender, die Leistungen der Inneren Mission und des Ev. Hilfswerks, doch gelte es auch hier, noch mehr zu helfen und zu arbeiten. Abschließend wies der Dekan auf die gute Zusammenarbeit mit den Behörden und Schulen hin. Die erste Generalvisitation im Kirchenkreis wird im kommenden Jahr stattfinden.

Über die Arbeit in der Äußeren Mission berichtete Missionar Hoppe, Korbach, über das Gebiet der Kirchenmusik Stud.-Rat Schneider, Korbach, das Wirken des Gustav-Adolf-Vereins schilderte Pfarrer Intelmann, Heringhausen, über das Männerwerk und den Ev. Bund referierte Pfarrer Bloechle, Korbach, und über die evangelische Jugendarbeit Pfarrer Goronzy, Korbach, der in seinem Vortrag über „Der Christ in der veränderten Welt“ die Situation des heutigen Menschen in einer Welt des veränderten Lebensgefühls, in einer Welt, die durch den Verlust der Stille und auch durch eine Steigerung des Arbeitstempos gekennzeichnet sei, beleuchtete. Oberlandeskirchenrat Dr. Jungbluth, Kassel, sprach über „Die Verantwortung der evangelischen Kirche für ihre Diaspora“. Mit einer sehr regen Aussprache endete die für das kirchliche Leben im Kirchenkreis bedeutsame Tagung.

### **WLZ 10. 12. 1956 TV Handball**

Das auf dem Mengerinhäuser Sportplatz durchgeführte Handball-Turnier um die Hallen- Kreismeisterschaft wurde von Eintracht Waldeck gewonnen. Wie schon im Vorjahr war Twiste wieder der Endspielgegner. Waldeck wurde verdient Meister, denn es zeigte die größere Routine und zudem schienen sich die Twister in den Vorspielen verausgabt zu haben. Beide Mannschaften nehmen an den Bezirksmeisterschaften in Kassel teil. Die Twister kamen ohne Verlustpunkte ins Endspiel während Waldeck gegen Berndorf nur ein 0:0 erzielte und gegen Korbach 09 nur knapp 3:2 gewann. Nachstehend Ergebnisse der Vorspiele und die Rangfolge in den beiden Gruppen.

### Gruppe I

Mühlhausen — Berndorf		8:1
Lüttershelm — Korbach 09 I		3:7
Waldeck I — Mühlhausen		4:1
Alt-Wildungen II — Berndorf		3:4
Lüttershelm — Waldeck I		0:8
Korbach 09 I — Mühlhausen		5:1
Alt-Wildungen II — Lüttershelm		5:5
Waldeck I — Berndorf		0:0
Korbach 09 I — Alt-Wildungen II		4:0
Berndorf — Lüttershelm		5:4
Waldeck I — Korbach 09 I		3:2
Mühlhausen — Alt-Wildungen II		6:0
Korbach 09 I — Berndorf		5:2
Waldeck I — Alt-Wildungen II		7:2
Mühlhausen — Lüttershelm		4:2
<b>Gruppe I:</b> 1. Waldeck	22:5	9:1
2. Korbach 09	23:9	8:2
3. Mühlhausen	17:13	6:4
4. Berndorf	12:17	5:5
5. Alt-Wildungen II	10:26	1:9
6. Lüttershelm	15:32	1:8

### Gruppe II

Twiste — Wetterburg		11:0
Külte — Waldeck II		8:8
Alt-Wildungen I — Twiste		1:5
Höringhausen — Külte		1:4
Waldeck II — Alt-Wildungen I		2:7
Wetterburg — Höringhausen		2:3
Külte — Alt-Wildungen I		3:2
Waldeck II — Twiste		1:5
Wetterburg — Külte		1:12
Höringhausen — Alt-Wildungen I		5:2
Twiste — Külte		6:0
Alt-Wildungen I — Wetterburg		1:3
Twiste — Höringhausen		6:1
Wetterburg — Waldeck II		2:4
Höringhausen — Waldeck II		2:0
Entscheidungsspiel: Waldeck I — Twiste		6:2
<b>Gruppe II:</b> 1. Twiste	33:3	10:0
2. Külte	27:11	8:2
3. Höringhausen	13:20	4:6
4. Alt-Wildungen I	13:18	3:8
5. Waldeck II	10:28	2:8
6. Wetterburg	8:31	2:8

# WLZ Überschriften 1956

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 1 / 69. Jahrgang

Montag, 2. Januar

Postverlagert Karlsruhe

## Wiedervereinigung bleibt Hauptanliegen

Heuß: Beziehungen Moskau-Bonn von ideologischem Geschwätz entlasten

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 115 / 69. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Freitag, 18. Januar 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## Saar ab 1. Januar 1957 deutsches Bundesland

Hallstein und Faure erzielten Fortschritt - Wirtschaftliche Rückgliederung erst Ende 1959

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 250 / 68. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Donnerstag, 24. Oktober 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## Blutiger Aufstand in Ungarn

Sowjetische Panzer und Düsenjäger gegen Freiheitskämpfer - KP-Regime stand am Rande des Abgrundes

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 251 / 68. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Freitag, 20. Oktober 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## Rückzug der Sowjettruppen angekündigt

Nagy will mit Moskau verhandeln - Ungarns KP-Sekretär abgesetzt - Noch vereinzelte Kämpfe

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 253 / 68. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Montag, 23. Oktober 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## Dramatische Zuspitzung in Ungarn

Entscheidungsschlacht oder Verständigung - Weitgehende Zugeständnisse Nagys

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 256 / 68. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Donnerstag, 1. November 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## Bomben auf ägyptische Städte

Britisch-französische Landungsoperation in Aegypten - Westmächte gespalten - Heftige Kämpfe auf Sinai

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 257 / 68. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Freitag, 2. November 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## Pausenlose Luftangriffe auf Aegypten

Landungsgruppen von zwei Seiten - Eisenhower hofft auf UNO - Franzosen helfen Israelis

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 258 / 68. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Montag, 5. November 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## Freiheitskampf im Blut erstickt

Sowjets setzten alle militärischen Hilfsmittel in Ungarn ein - Verzweifelte Hilferufe

AROLSER ZEITUNG \* KORBACHER ZEITUNG \* WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 261 / 68. Jahrgang

Montagsausgabe: 3,40 DM durch  
Bonn erscheinend Zustellgebühr

Mittwoch, 7. November 1956

In Postbezirk: monatlich 1,00 DM  
sonstige 6,20 DM Zustellgebühr

Postverlagert Karlsruhe

## In Nahost schweigen die Waffen

London und Paris befehlen: Feuer einstellen - Ägypten und Israel einverstanden - UNO-Polizei